



Dance Emotion
freiburger akademie für tanz

**3-jährige Ausbildung
Bühnentanz oder Tanzpädagogik**



**Staatlich anerkannte
Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik**





Schulleitung Christina Schnock-Schafheutle

Als ich mein Studium der Psychologie und Sportwissenschaften (Schwerpunkt Tanz) begann, ahnte ich nicht, dass der Tanz tatsächlich zu meinem Hauptberuf werden würde.

Doch nach zehnjähriger intensiver Arbeit als Choreographin und Pädagogin, insbesondere für die vielfältigen Formen des Jazztanz, erhielt ich das wunderbare Angebot, eine große Ballettschule zu übernehmen und nach meinen eigenen Vorstellungen weiter zu entwickeln.

Schon zu diesem Zeitpunkt hatten etliche meiner SchülerInnen ihren Weg in die professionelle Tanzwelt gefunden - in den folgenden Jahren wurden es immer mehr.

So entschloss ich mich, zusammen mit einem Team hervorragender TänzerInnen, Choreographen und Pädagogen, eine eigene Berufsfachschule für Bühnentanz zu gründen, die mit ihren Zielsetzungen und Schwerpunkten in Deutschland neuartig war:

- 1. Vielseitigkeit der praktischen Unterrichtsfächer,*
- 2. die drei Schwerpunktbereiche Moderner Tanz/Contemporary, Jazztanz und Klassisches Ballett.*

Unser Lehrplan vermittelt den Auszubildenden zum einen eine zeitgemäße Ausbildung, die sich ganz eng an aktuellen Entwicklungen in der Tanzszene orientiert. Zum anderen ermöglicht er die individuelle Förderung persönlicher Talente und Spezialisierung der Auszubildenden.



Inhalt

Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik

<i>freiburger akademie für tanz</i>	6
<i>Dauer, Aufbau und Ziele der Ausbildung</i>	7
<i>Ausbildungsvoraussetzungen</i>	8
<i>Aufnahmeprüfung</i>	8

Zusatzqualifikation

<i>Royal Academy of Dance</i>	10
-------------------------------	----

Ausbildungsplan

<i>Ausbildungsgang Bühnentanz</i>	11
<i>Ausbildungsgang Tanzpädagogik</i>	12

Beschreibung der Fächer

<i>Hauptfächer</i>	15
<i>Nebenfächer</i>	16
<i>Musische Fächer</i>	17
<i>Theoretische Fächer</i>	17
<i>Tanzpädagogik</i>	18
<i>Abschlussarbeiten</i>	18

Staff

<i>Die Pädagogen der freiburger akademie für tanz</i>	20
---	----

Ausbildungsvorbereitung

<i>6-monatiges Vorbereitungsprogramm</i>	20
--	----

Gebühren

<i>Ausbildungsgebühren</i>	20
----------------------------	----

Standort

<i>Universitätsstadt Freiburg</i>	22
<i>Lageplan und Anreise</i>	22

Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik

Die freiburger akademie für tanz ist eine seit 2003 bestehende, staatlich anerkannte Berufsfachschule mit den beiden Ausbildungsgängen Bühnentanz und Tanzpädagogik.

Schwerpunkte der Ausbildung sind Moderner Tanz/Contemporary, Jazztanz und Klassisches Ballett. Seit 2004 ist die Ausbildung BaföG-berechtigt.

Neben den drei Schwerpunktbereichen werden die Auszubildenden in den Tanzstilen HipHop, Modern-Jazz, Musical-Jazz, Improvisation, Partnerarbeit sowie in Gesang und Schauspiel unterrichtet. Theoretische Unterrichtsfächer sind Anatomie, Tanzgeschichte und Musiktheorie.

In der Vielfältigkeit der Unterrichtsfächer liegt das Besondere der freiburger akademie für tanz begründet. Somit wird den Auszubildenden ein breites berufliches Wirkungsfeld ermöglicht und gleichzeitig die individuelle Förderung besonderer tänzerischer Neigungen und Begabungen.



Dauer, Aufbau und Ziele der Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt für beide Ausbildungsgänge (Bühnentanz/Tanzpädagogik) drei Jahre. In den Schwerpunktfächern Moderner Tanz/Contemporary, Jazztanz und Klassisches Ballett werden die Auszubildenden gemäß ihrem individuellen Können von Anfang an in verschiedene Niveaustufen eingeteilt.

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Vorbildung der Auszubildenden ist unabdingbar für eine individuelle Förderung.

Der Stundenplan sieht täglichen Unterricht in Modernem Tanz/Contemporary, Jazztanz und Klassischem Ballett vor. Zusätzlich wöchentlich HipHop, Gesang und Schauspiel/Musiktheorie. Die Unterrichtsfächer Modern Jazz und Musical Jazz werden im Wechsel halbjährlich unterrichtet. Tanzgeschichte und Anatomie werden als Blockseminare angeboten.

Im Laufe der Ausbildung können auch Proben und Aufführungen an Wochenenden hinzukommen.

Zu Beginn der Ausbildung werden in beiden Ausbildungsgängen die Grundlagen und Basistechniken der verschiedenen Tanzstile vermittelt, wobei auch auf die tanzgeschichtlichen Wurzeln des jeweiligen Stils zurückgegriffen wird.

Aufbauend auf dieser Basis werden ab dem zweiten Jahr die technischen Anforderungen erhöht und es werden vermehrt die modernen Entwicklungen und Verschmelzungen der einzelnen Tanzstile erarbeitet.

Im zweiten Ausbildungsjahr wird auf die professionelle Bühnenarbeit hingearbeitet. Dies geschieht durch Repertoire-Arbeit, Einstudierung neuer Choreographien sowie regelmäßige Auftritte mit der Company bei unterschiedlichen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule.

Wichtige Kriterien, die für die spätere Berufstätigkeit auf der Bühne erlernt werden sollen, sind hierbei das professionelle Mitarbeiten in Proben, das soziale Verhalten innerhalb der Gruppe, das professionelle Verhalten auf und hinter der Bühne sowie die Entwicklung des Selbstbewusstseins und der eigenen Ausdrucksfähigkeit.

Im Ausbildungsgang Tanzpädagogik kommt im zweiten Ausbildungsjahr zusätzlich das Fach Pädagogik hinzu. Dies umfasst neben dem theoretischen Unterricht, regelmäßiges Hospitieren und Ablegen von Lehrproben. Während im zweiten Jahr in allen Hauptfächern theoretisches und praktisches pädagogisches Wissen erworben werden soll, kann im dritten Ausbildungsjahr eine Spezialisierung stattfinden. Diese kann in Richtung Moderner Tanz/Contemporary, Jazztanz aber auch Ballett gehen.

Während der Ausbildung werden regelmäßig Gastdozenten für Workshops eingeladen.

Das Erreichen der von den Pädagogen gesetzten Ziele wird zweimal jährlich in allen Unterrichtsfächern geprüft.

Die Noten im Jahresabschlusszeugnis entscheiden über eine Versetzung ins nächste Jahr.

Um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, muss die jeweils höchste Niveaustufe in den Schwerpunktfächern Moderner Tanz/Contemporary, Jazztanz und Klassisches Ballett mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.

Die Ziele der Ausbildung, die auch für die halbjährlichen Prüfungen maßgeblich sind, lassen sich in drei Kriterien aufteilen: Entwicklung der Tanztechnik, der Musikalität und des Ausdrucks.

Die Inhalte der Tanztechnik umfassen sowohl allgemeine sowie tanzstilspezifische Begriffe, wie z. B. Suspension im Modernem Tanz/Contemporary, Isolation im Jazztanz oder Linie im Klassischen Ballett.

Musikalität meint zunächst die korrekte Bewegungsabfolge zur Musik, aber auch das Spüren und Umsetzen von Akzenten, Phrasierungen, Stil und Stimmung der Musik.

Der tänzerische Ausdruck zeigt sich durch Gesicht, Körper und Bewegungsdynamik. Wichtig hierbei ist zum einen das Verständnis dessen, was vertanzt wird, sowie die Fähigkeit eine Verbindung zum Publikum aufzubauen und ihm Ausdruck, Gefühle und Emotionen zu vermitteln.

Neben der Entwicklung der tänzerischen Individualität sind auch Eigenschaften wie Selbstvertrauen, Disziplin, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit wichtige Faktoren für die Entwicklung der Persönlichkeit des Tänzers.

Ausbildungsvoraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Schulausbildung sowie eine körperliche Eignung. Bewegungsfantasie, tänzerisches Ausdrucksvermögen und Musikalität sollten vorhanden sein.

Tänzerische Vorbildung in mindestens einem der Tanzstile Jazztanz, Moderner Tanz/Contemporary oder Klassisches Ballett.

Vorgelegt werden muss ein sportmedizinisches Attest (kardiologisch und sportorthopädisch) um die körperliche Voraussetzung für die Tanzausbildung nachzuweisen.

Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einer Prüfung der tanzpraktischen Fächer Klassisches Ballett, Modernem Tanz/Contemporary und Jazztanz.

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn die technischen Voraussetzungen erfüllt wurden und der Bewerber den Nachweis einer besonderen künstlerischen Eignung erbracht hat.



Zusatzqualifikation Royal Academy of Dance

Die Auszubildenden beider Ausbildungsgänge haben die Möglichkeit, bei den bei uns in regelmäßigen Zeiträumen stattfindenden Prüfungen der Royal Academy of Dance teilzunehmen.

Die Prüfungen bieten den Vorteil, weltweit bekannt und anerkannt zu sein, so dass die Auszubildenden dadurch ein zusätzliches Gütezertifikat erhalten können. Eine bestandene Intermediate-Prüfung ist außerdem Voraussetzung, um das Teacher Certificate der RAD machen zu dürfen (s. u.).

Daneben bieten wir ebenfalls für die Auszubildenden beider Zweige einen Teacher Course der Royal Academy of Dance, der in die Inhalte des Lehrplans der RAD Einblick gibt und diese in die Praxis umsetzt. Der Kurs ist vor allem für Auszubildende geeignet, die später auch im Bereich Ballettpädagogik für Kinder und Jugendliche tätig werden wollen.

Anmerkung: um ein Teacher Certificate der RAD zu erhalten, muss nach der Ausbildung ein zweijähriges Fernstudium oder eine dreijährige Ausbildung bei der RAD in London absolviert werden. Voraussetzung ist eine bestandene Intermediate-Prüfung.



Ausbildungsplan Bühnentanz*

Ausbildungsfächer	Ausbildungsjahr unterteilt in Halbjahre und Wochenstunden					
	1		2		3	
	1	2	3	4	5	6
1 Hauptfächer						
1.01 Klassisches Ballett						
Training	5	5	5	5	5	5
Spitzentraining			1	1	1	1
Pas de deux					1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	1	1	1	1
1.02 Moderner Tanz						
Training	6	6	5	5	5	5
Improvisation/Partnering			1	1	1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	2	2	2	2
1.03 Jazztanz						
Training	6	6	6	6	6	6
Jumps und Turns	1	1	1	1	1	1
Ausdauertraining/Sprungkraft			1	1	1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	2	2	2	2
2 Nebenfächer						
2.01 HipHop	1	1	1	1	1	1
2.02 Musical Jazz, Modern-Jazz**	1	1	1	1	1	1
3 Musische Fächer						
3.01 Gesang	1	1	1	1	1	1
3.02 Schauspiel	1		1		1	
4 Theoretische Fächer						
4.01 Anatomie/Prophylaxetraining	1		1			1
4.02 Tanzgeschichte		1		1		1
4.03 Musiktheorie		1		1		
4.04 Deutsch/Gemeinschaftskunde	1	1	1	1	1	1
5 Selbststudium						
	3	3	3	3	3	3
7 Abschlussarbeit						
7.01 Abschlussarbeit Bühnentanz						2

Die Länge einer Unterrichtsstunde beträgt 60 Minuten

*die Tabelle listet die Verteilung der Unterrichtsstunden auf, die in den einzelnen Fächern variieren kann.

**diese Nebenfächer werden im halbjährlichen Wechsel unterrichtet

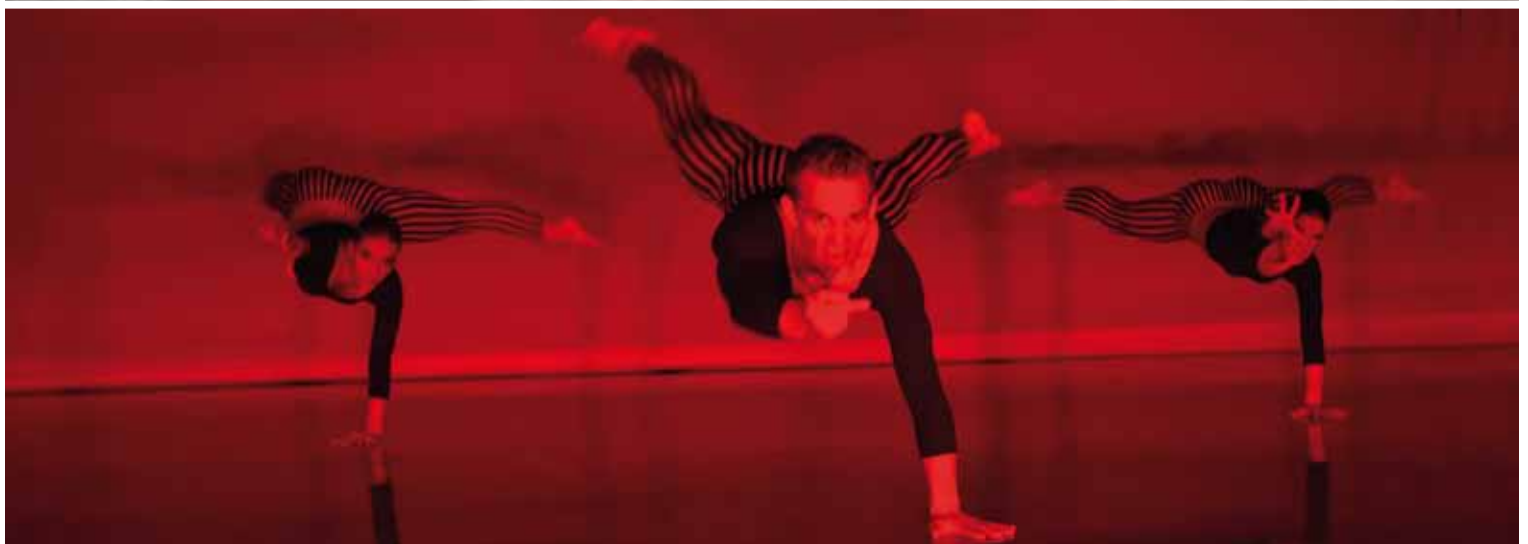
Ausbildungsplan Tanzpädagogik*

Ausbildungsfächer	Ausbildungsjahr unterteilt in Halbjahre und Wochenstunden					
	1		2		3	
	1	2	3	4	5	6
1 Hauptfächer						
1.01 Klassisches Ballett						
Training	5	5	5	5	5	5
Spitzentraining			1	1	1	1
Pas de deux					1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	1	1	1	1
1.02 Moderner Tanz						
Training	6	6	5	5	5	5
Improvisation/Partnering			1	1	1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	2	2	2	2
1.03 Jazztanz						
Training	6	6	6	6	6	6
Jumps und Turns	1	1	1	1	1	1
Ausdauertraining/Sprungkraft			1	1	1	1
Choreographie/Repertoire	1	1	2	2	2	2
2 Nebenfächer						
2.01 HipHop	1	1	1	1	1	1
2.02 Musical Jazz, Modern-Jazz**	1	1	1	1	1	1
3 Musische Fächer						
3.01 Gesang	1	1	1	1	1	1
3.02 Schauspiel		1		1		1
4 Theoretische Fächer						
4.01 Anatomie/Prophylaxetraining	1		1			1
4.02 Tanzgeschichte		1		1		1
4.03 Musiktheorie		1		1		
4.04 Deutsch/Gemeinschaftskunde	1	1	1	1	1	1
5 Selbststudium						
	3	3	3	3	3	3
6 Tanzpädagogik						
6.01 Pädagogik			1	1	1	1
6.02 Hospitation			1	1	1	1
6.03 Lehrprobe Unterricht			1	1	1	1
7 Abschlussarbeit						
7.01 Abschlussarbeit Tanzpädagogik						2

Die Länge einer Unterrichtsstunde beträgt 60 Minuten

*die Tabelle listet die Verteilung der Unterrichtsstunden auf, die in den einzelnen Fächern variieren kann.

**diese Nebenfächer werden im halbjährlichen Wechsel unterrichtet





Beschreibung der Unterrichtsfächer

1 Hauptfächer

1.01 Klassisches Ballett

Im ersten Ausbildungsjahr wird die Basistechnik des Klassischen Balletts vermittelt. Die Betonung liegt dabei auf der Kernstabilität.

Ab dem zweiten Jahr wird gezielt an der Dreh- und Sprungtechnik gearbeitet, sowie an der Schnelligkeit der Aufnahme-fähigkeit, der schnelleren Umsetzung des Erlernten und dessen Darbietung.

Das dritte Ausbildungsjahr setzt zusätzlich den Schwerpunkt auf die Ausdauer, die durch die Länge und den Schwierigkeitsgrad der Übungen und Variationen geschult wird.

Die Auszubildenden sollen eine starke klassische Basistechnik erlangen. Diese ist gekennzeichnet durch harmonische und ausbalancierte Bewegungen, schöne Linien und einen sauberen und kontrollierten Bewegungsablauf.

Spitzentraining

Der Spitzentanz ist eine Fortführung des Trainings. Plastizität, Ausdrucksfähigkeit, Dynamik und Leichtigkeit sind unverzichtbar für jede Tänzerin. Ziel sind die Kräftigung der Fuß- und Wadenmuskulatur sowie die Verbesserung der Stabilität des ganzen Körpers. Es werden Ausdauer und Durchhaltevermögen trainiert. Die TänzerInnen lernen die unterschiedlichen Formen und Ansätze von Pirouetten. Des Weiteren werden sie in die Sprungtechnik auf Spitze eingeführt.

Pas de deux

Die Auszubildenden erlernen die Grundlagen der klassischen und neoklassischen Pas de deux-Technik und eignen sich Fertigkeiten der szenischen Partnerarbeit an. Dazu gehören unterstützte Posen, verschiedene Balancen, Drehungen und Hebungen in Koordination mit dem Partner.

1.02 Moderner Tanz/Contemporary

In diesem Unterrichtsfach lernen die SchülerInnen von Beginn an verschiedene zeitgenössische Basistechniken, wie Release, Flying Low, Limon, Jooss-Leeder Technik usw. kennen. Aber auch Elemente folgender Tanz- und Körpertechniken fließen von Anfang an in den Unterricht mit ein: Ballett, Biomechanik sowie Partnering, Improvisation und Komposition. Die Auszubildenden erfahren das Wechselspiel zwischen Suspense und Release sowie zwischen On und Off Balance (Release-Technik).

Im Vordergrund des Faches steht der individuelle künstlerische Ausdruck des Einzelnen im Zusammenspiel von Kraft, Geschmeidigkeit, Koordination, Rhythmus und Raumgefühl.

Improvisation

Die Improvisationsarbeit dient dazu, die aus dem eigenen Körper spontan herauskommende, individuelle "Bewegungssprache" kennen zu lernen und zu erweitern. Die Überwindung von Hemmungen und der Gewinn von Selbstsicherheit durch den Umgang mit Emotionen spielen hier eine große Rolle.

Bei der Kontaktimprovisation werden zusätzlich Vertrauen und Verantwortung gestärkt. Durch spontanes Agieren/Reagieren mit und auf den Partner werden Grenzen erfahren, überschritten und kreative Kräfte freigesetzt.

Partnering

Im Partnering Unterricht werden gezielte Techniken vermittelt, die das Auffangen, Schwingen und Werfen, Halten und Heben eines Partners ermöglichen.

1.03 Jazztanz

Im ersten Ausbildungsjahr werden zunächst die afro-amerikanischen Grundtechniken des Jazztanzes - Isolation, Polyzentrik und Polyrythmik - erarbeitet. Allmählich fließen in Exercise und Choreographien die Techniken und Stilmittel des Klassischen Balletts und des Modernen Tanzes mit ein.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr nehmen Länge und Schwierigkeitsgrad der Übungen und Choreographien zu, es wird vermehrt an Sprüngen, Drehungen und Bodenarbeit gearbeitet. In gezielter Choreographiearbeit wird ein Repertoire vielfältiger Stilrichtungen aufgebaut, wie z. B. Funk, Street, Lyrical, Rock, Pop, Latin, Oriental oder Modern Jazz.

Im dritten Ausbildungsjahr werden verstärkt schnelle Aufnahmefähigkeit, Kraft, Ausdauer und professionelle Bühnenarbeit gefördert. Die Auszubildenden sollen die verschiedenen Stilrichtungen des Jazztanzes beherrschen und gleichzeitig über ein großes Repertoire an Drehungen, Sprüngen und Bodenelementen verfügen.

Jumps und Turns

In diesem Unterricht wird durch ein sportübergreifendes Sprungkrafttraining zunächst die bei Sprüngen beanspruchte Muskulatur aufgebaut. Anschließend werden einzelne Sprünge erarbeitet und durch systematische Wiederholungen werden Absprung, Höhe, Flug und Landung verbessert.

Ebenso werden verschiedene Drehungen analysiert, langsam erarbeitet und schließlich in choreographieartigen Verbindungen geübt.

Ausdauertraining

In diesem Fach wird als Ausgleich zu der im Tanz meist benötigten Kurz- und Mittelzeitausdauer besonders die Langzeitausdauer trainiert. Die allgemeine aerobe Ausdauer wirkt sich positiv auf Skelett, Muskulatur, Energiestoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, vegetatives Nervensystem und Psyche aus.

Choreographie/Repertoire Ballett, Moderner Tanz/Contemporary und Jazztanz

In Vorbereitung auf die Tanzpraxis auf der Bühne lernen die Auszubildenden den Prozess von der Einstudierung einer Choreographie bis zu deren Performance auf der Bühne kennen.

Wichtige Themenbereiche in diesem Fach sind: professionelles Verhalten während der Proben sowie bei den Aufführungen; Erlernen eines tänzerischen Weitblicks, der nicht nur sich selbst im Raum, sondern permanent auch die Position der anderen beinhaltet; konstruktives Mitarbeiten in der Gruppe und mit dem Choreographen; Professionalisierung des tänzerischen Ausdrucks unabhängig vom subjektiven Geschmack und eigenen Vorlieben.

Das Repertoire umfasst immer ca. 5-7 verschiedene Choreographien, die je nach Anlass aufgeführt werden.

2 Nebenfächer

2.01 HipHop

HipHop hat in den letzten Jahren einen unglaublichen Aufschwung erfahren. Durch verschiedene Fernsehformate gepusht, ist HipHop einer der beliebtesten Tanzstile geworden. Entstanden ist HipHop in den 70er Jahren und war lange Zeit der Tanzstil der Straße. Aus dem BreakDance entwickelten sich nach und nach die unterschiedlichsten Richtungen, die bis heute in der Szene gepflegt werden und längst den Sprung auf viele Bühnen geschafft haben. HipHop gehört definitiv in das Ausbildungsprogramm eines Bühnentänzers hinein, da seine Elemente auch in der Zukunft attraktiv bleiben werden.

Vermittelt werden nach einer grundlegenden Einführung in die Dynamik des HipHop, Elemente des „Popping“, „Locking“ und des „New Style“. Das Augenmerk liegt danach auf dem Erlernen verschiedener Choreographien und deren ausdrucksstarker Präsentation.

2.02 Musical Jazz

Im Musicalunterricht erlernen die Auszubildenden Original-Choreographien aus bekannten Musicals, wie z. B. West Side Story, Tanz der Vampire, Cats etc.

Daneben werden in Kleingruppen die Hintergründe des Musicals - Entstehung, Biographie des Komponisten und des Choreographen - erarbeitet und Kostüme für die Darbietung der Musical-Choreographie selbst entworfen und angefertigt.

3 Musische Fächer

3.01 Gesang

In diesem Fach werden mit den modernen Methoden der Gesangsschulung und des Stimmtrainings vornehmlich die Bereiche Musical, Jazz- und Popmusik unterrichtet.

Neben der Gesangstechnik wird gezielt an der Interpretation und dem Auftreten während der gesanglichen Darbietung gearbeitet.

3.02 Schauspiel

Durch Improvisation, Rollenarbeit, Sprach- und Stimmbildung wird an der persönlichen Ausdrucksfähigkeit der Auszubildenden gearbeitet. Im Vordergrund stehen Mut und Authentizität.

Ziel ist es, dass die Auszubildenden mindestens über einen gut erarbeiteten Vorsprechmonolog verfügen und sich das Handwerkszeug für schauspielerische Aufgaben erarbeitet haben.

4 Theoretische Fächer

4.01 Anatomie/Ernährung

Im Unterricht werden den Auszubildenden die Grundlagen der klassischen Anatomie, der Physiologie und der Ernährung näher gebracht. Mit diesem Basiswissen werden tanzspezifische Themen behandelt, wie z. B. physische Belastung des Tanzes für einzelne Körperteile und tanzstilspezifische Verletzungen und Erkrankungen. Anschließend werden Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung verschiedener Verletzungen ermittelt.

Ziel ist es - neben dem anatomischen Grundwissen - den Auszubildenden das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Körper zu vermitteln.

4.03 Tanzgeschichte

Zunächst erhalten die Auszubildenden einen Überblick über die Entwicklung des Tanzes und seine Bedeutung in verschiedenen Kulturen.

Davon ausgehend wird die chronologische Entwicklung des Klassischen Balletts, des Modernen Tanzes und des Jazztanzes näher betrachtet und erarbeitet.

Die Auszubildenden sollen einen guten Überblick über die entwicklungsgeschichtlichen und gegenwärtigen Vertreter der verschiedenen Tanzstile erhalten.

4.02 Tanzspezifische Musiktheorie

Es werden die Grundlagen der Musiktheorie (Notenkunde, Intervalle, Akkorde, Tonleiter) und der Rhythmik (Notenwerte und Pausen, einfache und zusammengesetzte Taktarten) erarbeitet. Durch Übungen in Partiturlernen und Höranalyse wird das Erfassen musikalischer und formaler Zusammenhänge geschult.

5 Selbststudium

Alle Unterrichtsinhalte müssen vom Auszubildenden selbstständig wiederholt und nachbereitet werden. Dies gilt sowohl für die praktischen als auch für die theoretischen Fächer. Die Disziplin zum Selbststudium ist eine wichtige Voraussetzung für den Beruf des Tänzers.

Ziel ist es, sich Inhalt, Ablauf und Reihenfolge des erlernten Unterrichtsmaterials so schnell wie möglich zu Eigen zu machen, so dass die Lehrkräfte mit der Detailarbeit beginnen können.

6 Tanzpädagogik

6.01 Pädagogik

Begleitend zu den Praktika (Hospitation und Lehrprobe) wird im Dialog mit der Lehrkraft für Tanzpädagogik die Struktur des Unterrichtsaufbaus, die Inhalte der Übungen und die Auswahl der Musik analysiert.

Mit Unterstützung der Lehrkraft werden hier gezielt Unterrichtsentwürfe für die Lehrproben erarbeitet.

Inhaltliche und technische Zielsetzungen werden benannt und in einen sinnvollen Aufbau vom Einfachen zum Komplizierten gegliedert. Schließlich nehmen die erarbeiteten Unterrichtsziele in konkreten Unterrichtsentwürfen Gestalt an. Dabei wird das Unterrichtsniveau in drei Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) und in drei Schwierigkeitsgrade (Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene) untergliedert. Im Laufe des dritten Jahres empfiehlt es sich ein Spezialgebiet zu wählen, das entweder Jazz, Modern oder Ballett sein kann.

Seminare zu folgenden Schwerpunkten werden gehalten: Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Verhaltenstheorie/Lerntheorie.

6.02 Hospitation

Die Auszubildenden absolvieren verschiedene Praktika in unterschiedlichen Tanzstilen und Alterskategorien. Die Hospitation kann durch passives Zuschauen, aber auch durch aktive Teilnahme am Unterricht erfolgen.

Im Dialog mit der Lehrkraft wird die Struktur des Unterrichtsaufbaus, die Inhalte der Übungen und die Auswahl der Musik analysiert. Die während der Hospitation erarbeiteten Inhalte werden schriftlich vom Auszubildenden festgehalten.

6.03 Lehrprobe Unterricht

Aufbauend auf den Hospitationen der Fächer Jazztanz, Modernem Tanz/Contemporary und Klassisches Ballett werden in regelmäßigen Abständen Lehrproben gehalten.

Die Lehrproben werden in schuleigenen Klassen unter Anleitung und im Beisein einer Lehrkraft ausgeführt.

Es werden wahlweise die Fächer Ballett (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Jazztanz (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) HipHop (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) und Modern (Erwachsene) unterrichtet.

7 Abschlussarbeiten

7.01 Abschlussarbeit Bühnentanz

Als Abschlussarbeit im Ausbildungszweig Bühnentanz muss eine eigene Choreographie (Solo, Duett) erarbeitet, schriftlich dokumentiert (Idee, Ansatz, Umsetzung, Probleme und Lösungsversuche, Kostüme, Licht) und auf die Bühne gebracht werden.

7.02 Abschlussarbeit Tanzpädagogik

Auch hier muss eine eigene Choreographie (Gruppe mit mind. 5 Tänzerinnen) erarbeitet, schriftlich dokumentiert (Idee, Ansatz, Umsetzung, Probleme und Lösungsversuche, Kostüme, Licht) und auf die Bühne gebracht werden.

Zusätzlich muss in dem (im 3. Ausbildungsjahr) gewählten Spezialgebiet ein komplettes Unterrichtsprogramm erarbeitet und als Lehrprobe demonstriert werden.



Staff

Das Pädagogen-Team der freiburger akademie für tanz setzt sich aus hoch qualifizierten Profis zusammen, die über jahrelange Erfahrung in verschiedenen Bereichen des Tanzes, Theaters und des Entertainment-Business verfügen.

Um den hohen Anspruch einer fächerübergreifenden Ausbildung zu erfüllen, findet eine enge Kooperation zwischen den Pädagogen statt. Im direkten Austausch können die Fähigkeiten jedes Schülers individuell beobachtet und intensiv gefördert werden.

Leitung der Akademie	Christina Schnock-Schafheutle Christoph Ungureanu
Pädagogen der praktischen Hauptfächer	Tiziana Eschbacher (Ballett) Erika Correa (Ballett) Conny Engler (Ballett) Anna Myrcha (Moderner Tanz) Jonas Onny (Moderner Tanz) Julie Philpott (Moderner Tanz) Marion Riehle (Moderner Tanz) Christina Schnock-Schafheutle (Jazz) Svitlana Bystrytska (Jazz, Modern-Jazz)
Pädagogen der praktischen Nebenfächer	Anita Khosravi (HipHop) Gianni Esposito (HipHop) Michaela Egloff (Gesang) Christine Kallfaß (Schauspiel)
Pädagogen der theoretischen Fächer	Luisa Appeles (Tanzgeschichte, Tanzpädagogik) Christine Kallfaß (Schauspiel) Sarah Thöni (Anatomie, Physiotherapie) Julia Vogelsänger (Musiktheorie)

6-monatiges Vorbereitungsprogramm

Die freiburger akademie für tanz bietet eine 6-monatige Vorausbildung für Bühnentanz und Tanzpädagogik an. Wer noch nicht alle Voraussetzungen für eine Tanzausbildung mitbringt, kann sich in der Vorausbildung auf die drei Ausbildungsjahre vorbereiten. Hier kann ohne Druck gezielt an noch bestehenden Defiziten gearbeitet werden.

Aufnahmebedingungen:

- Vortanzen (gleiche Termine wie für Tanzausbildung)
- gute körperliche Voraussetzungen (ein ärztliches Gutachten wird verlangt)
- gute Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Tanzstile: Jazztanz, Contemporary oder Ballett.

Ausbildungskosten

3-jähriger Ausbildungsgang Bühnentanz

1. Ausbildungsjahr 12 x € 386,- Euro
2. Ausbildungsjahr 12 x € 406,- Euro
3. Ausbildungsjahr 12 x € 426,- Euro

3-jähriger Ausbildungsgang Tanzpädagogik

1. Ausbildungsjahr 12 x € 386,- Euro
2. Ausbildungsjahr 12 x € 446,- Euro
3. Ausbildungsjahr 12 x € 466,- Euro

6-monatiges Vorbereitungsprogramm - monatlich 290,- Euro



Sonnigste Großstadt Deutschlands

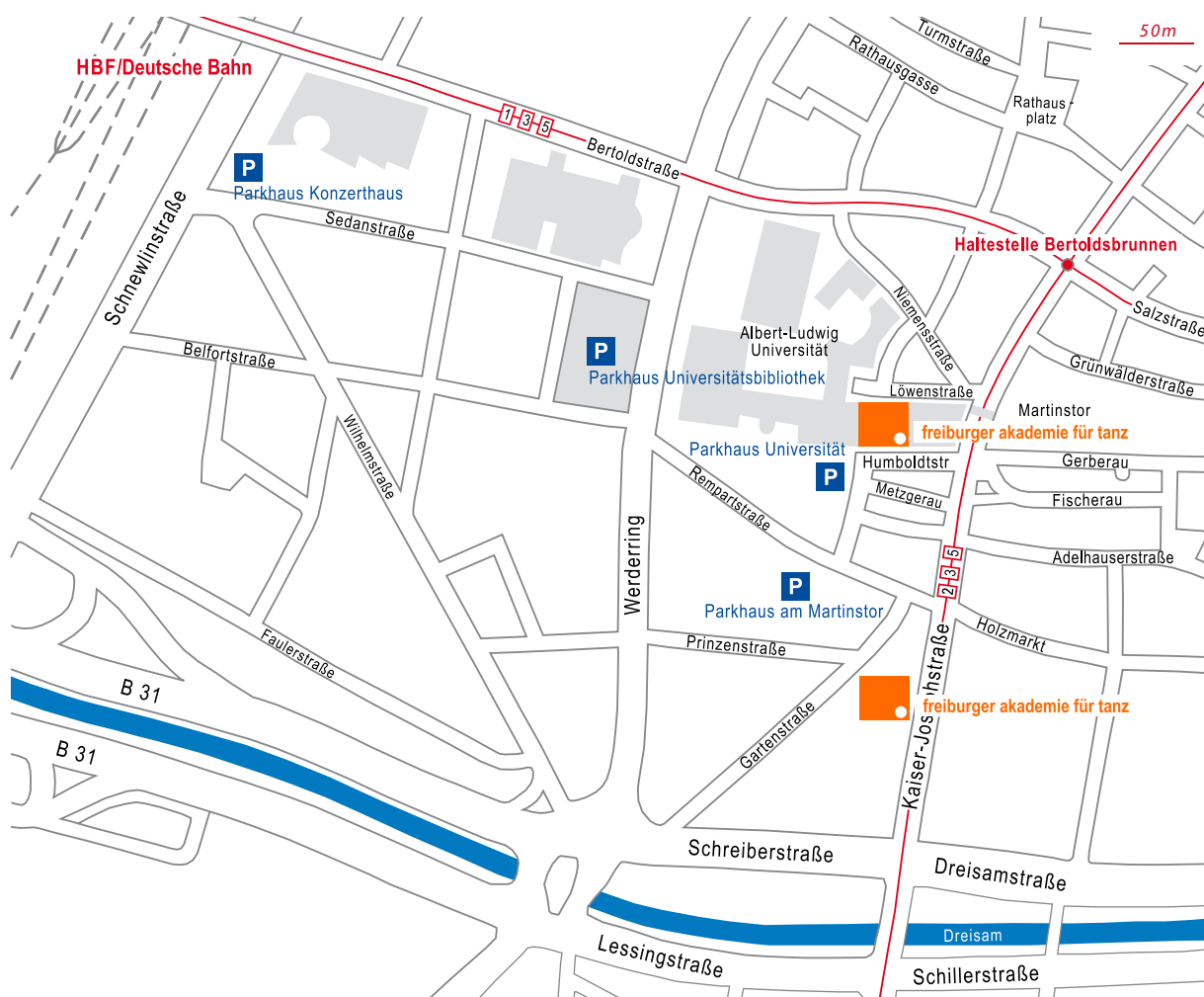
Die Universitätsstadt Freiburg im Breisgau genießt den Ruf als sonnigste unter den deutschen Großstädten. Freiburg ist die viertgrößte Stadt in Baden-Württemberg und südlichste Großstadt Deutschlands. Heute leben rund 220.000 Menschen in der Stadt, darunter etwa 35.000 Studenten der Albert-Ludwig-Universität, der Musikhochschule, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschule. Freiburg liegt im Dreiländereck zwischen Schwarzwald und Vogesen mit den nahegelegenen Städten Basel und der Europahauptstadt Strasbourg.

Mit BUS und BAHN erreichen Sie uns:

freiburger akademie für tanz - 79098 Freiburg (Stadtmitte), Humboldtstraße 3

Mit Straßenbahnen der Linien 1, 2, 3 und 5 bis Haltestelle Bertoldsbrunnen

Mit dem Bus Linie 10,14 und 27 bis Haltestelle Siegesdenkmal



freiburger akademie für tanz

Humboldtstraße 3 fon +49.0.761 7 25 24

D-79098 Freiburg fax +49.0.761 7 07 12 38

www.danceemotion.de

info@danceemotion.de

Zweigstelle Stadtpalais

Kaiser-Joseph-Straße 272

D-79098 Freiburg





DanceEmotion

freiburger akademie für tanz

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik

Humboldtstraße 3

D-79098 Freiburg

tel. 0761 7 25 24

fax 0761 7 07 12 38

info@danceemotion.de

www.danceemotion.de